

eK4ABK

# Hier Q1 – Das Polytechnikum Wismar

Uwe Hansen, DL2SWR

Am 21. Oktober 1958 wurde in Wismar die erste Amateurfunkstation DM3KLA freigegeben. Ein Anlass für den OV V13, das Jubiläum „60 Jahre Amateurfunk in Wismar“ zu begehen. Plötzlich zwingt eine QSL von eK4ABK aus dem Jahre 1928 dazu, die Wismarer Amateurfunkgeschichte neu zu schreiben.

Die historischen Wurzeln des Amateurfunks in Mecklenburg-Vorpommern liegen in der Hansestadt Wismar! Die „Ingenieur-Akademie Wismar“ als Städtisches Polytechnikum gehörte bereits 1924 zu den allerersten Genehmigungsinhabern für den privaten Versuchsfunk. Umfangreiche Recherchen führten zur Chronik „90 Jahre Amateurfunk in Wismar“ ([www.dl2swr.darc.de/chronik-amateurfunk-wismar.html](http://www.dl2swr.darc.de/chronik-amateurfunk-wismar.html))

Besonderer Dank dem DokuArchiv Funk in Wien Prof. Wolf Harrant, OE1WHC Gerd Hoyer, DJ1GE Harald Dölle, DJ3AS und natürlich Gérard Debelle, F2VX!

Rechts: Kopfteil der historischen QSL von eK4ABK. Darunter die Jubiläums-QSL DM90AIW für 2018

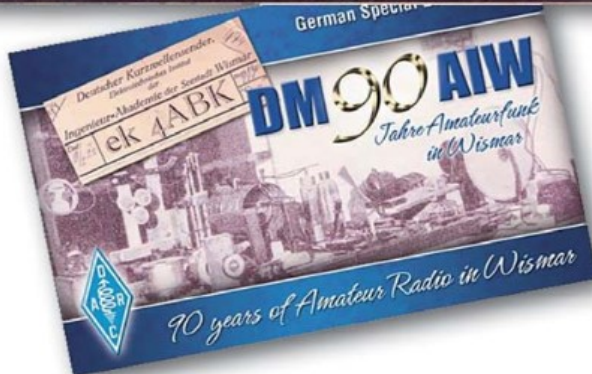


Bild 1: Hans Göhling, DM3KLA, eröffnete 1958 die erste Amateurfunk-Clubstation nach dem 2. Weltkrieg in Wismar (Foto privat 1972)



Dezember 2016. Meine Ablage von über 50 Jahre gelebten Amateurfunks galt es zu ordnen. Das viele Papier, besonders aus den vier Jahrzehnten meines aktiven Mitgestaltens des

Amateurfunks in der Hansestadt Wismar, sollte reduziert werden. So reifte der Plan zur digitalen Erfassung, um auch eine schon länger angedachte OV-Chronik Realität werden zu lassen. Um gleich frühe historische Lücken vor meiner Wismarer Zeit schließen zu können, bezog ich umgehend meine bodenständigen Funkfreunde „Ady“ (Adolf, DM2DHA) und Peter, DL2SVA, in mein Vorhaben mit ein. Nach grober Bestandsaufnahme einigten wir uns darauf, dass die Abnahme der ersten Amateurfunkstation in Wismar DM3KLA am 21. Oktober 1958 als 60-jähriges Amateurfunkjubiläum mit einem Sonderrufzeichen 2018 begleitet werden sollte. Damit wollten wir unserem 1991 viel zu früh verstorbenen

OM Hans Göhling, DM3KLA/DM3LA/DM2BVA/Y22VA, ein kleines Denkmal setzen (Bild 1). So war der Plan.

## Fortsetzung der Suche von 1988

Die Hauptarbeit begann: sortieren, digitalisieren und neu ordnen. So fiel mir auch meine QSL „Y8ØIAW“ wieder in die Hände. Im Mai 1988 war das unser Sonderrufzeichen zu „80 Jahre Ingenieurausbildung in Wismar“. 1908 erfolgte hier in Wismar die Gründung einer zunächst privaten „Ingenieur-Akademie“. Zur QSL-Gestaltung kam damals lediglich ein kleines Foto schlechter Qualität infrage; es trug den Vermerk „Hochfrequenzlaboratorium... eD4ABK... zwanziger Jahre“. Mehr Infos waren leider Fehlanzeige (Bild 2).

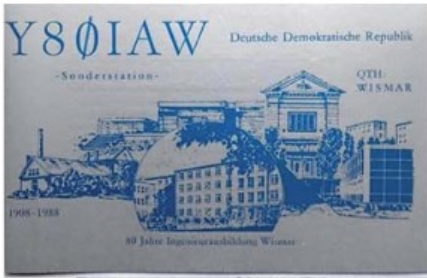
Nun, 28 Jahre später, schien die Zeit gekommen, dank Internet Licht ins Dunkel zu bringen. Enttäuschend der Blick auf die Webseite der Akademie-Nachfolgeeinrichtung, mittlerweile Fachhochschule Wismar; denn die Inhalte zur „Historie“ waren hier sehr spartanisch. Andere Hochschulen mit ähnlich frühem funktechnischem Bezug erwiesen sich da meist traditionsbewusster. So erfolgten Kontaktaufnahmen zu deren Redakteuren, zu Chronisten sowie ein Aufruf in der CQ DL. Ich war überwältigt von einer breiten Unterstützung (Danke an alle!)

## Der Paukenschlag aus Wien

Auf meine Anfrage sandte mir Prof. Harrant, OE1WHC, vom Dokumentationsarchiv Funk in Wien am 9. Januar 2017 Scans von zwei QSL-Karten, die nun auch die Fehlerhaftigkeit des 1988 benannten Rufzeichens bestätigte.

Beide Rufzeichen waren dem „Elektrotechnischen Institut“ der „Ingenieur-Akademie Wismar“ zugeordnet. Eine Karte mit dem Rufzeichen „eK4ABK“ (Bild 3) war datiert vom 9. Januar 1928 und entstammte einer Sammlung von F2VX. Diese QSL fand somit auf den Tag genau nach 89 Jahren – diesmal digital per E-Mail – zum ursprünglichen Ausschreibungsort zurück! Die zweite unter D4ABK stammte aus dem Jahre 1933. Damit war endgültig klar, dass die eigentlichen Wurzeln des Amateurfunks in Wismar bereits weit vor 1958 liegen und demzufolge unsere Amateurfunkgeschichte neu geschrieben werden muss.

Nun war der Ehrgeiz endgültig geweckt, mehr zu weiterer Historie und der Technik, dem konkreten Standort und den Operatoren zu erfahren. Nach umfangreichen Recherchen ließ sich der Op-Name



**Bild 2 (links):** Motive der QSL Y8ØIAW von 1988 zu 80 Jahre Ingenieurausbildung Wismar

**Bild 3 (rechts):** Die QSL-Karte von eK4ABK vom 9. Januar 1928 – ein wohl weltweites Unikat (Originalscans von Gérard Debelle, F2VX)

**Bild 4 (unten):** Labor Hochfrequenztechnik und Telefonie am Baumweg. Rechts oben eine Rahmenantenne hängend (Fotokopie aus privater Sammlung)

auf der QSL von eK4ABK zuordnen: Dozent und Baurat Dr. Kurt Heinrich – Leiter des Labors (**Bild 4**). Das Bild zeigt einen Ausschnitt eines der Labore im „Elektrotechnischen Institut“ im Objekt Baumweg der Akademie.

Initiiert durch diese historische QSL von eK4ABK entstanden 36 interessante Seiten zum Versuchs- und Amateurfunk der 20er und 30er Jahre in Wismar. Darin ist auch zu finden, warum der Chief-Op 1931 plötzlich verschwand [1] ... Wismars historische Rufzeichen ließen sich sogar bis zur ersten Ausgabe legaler Funkgenehmigungen durch die Deutsche Reichspost (DRP) 1924 nachverfolgen. Das Erstufzeichen war „Q1“... Eine vollständige Übersicht zeigt die Grafik in (**Bild 5**). So entstand im letzten Jahr eine umfangreiche Chronik zur Thematik „90 Jahre Amateurfunk in Wismar“ [2].

**Nach 90 Jahren wieder zu „Besuch“**

Die an den französischen Adressaten eF8JMS und mit einem „Etat du“ vom 9. Januar 1928 versehene QSL ist für Wismars Funkamateure Anlass für Jubiläumsaktivitäten im ersten Halbjahr 2018 unter dem Sonderrufzeichen DM9ØAIW. Auf der HAM RADIO 2017 überraschte uns Gérard, F2VX, mit der leihweisen Überlassung seiner Original-QSL von eK4ABK! So haben wir nun Gelegenheit, ein Jahr lang dieses Unikat in unseren Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr präsentieren zu können. Merci Gérard!

**Auch Hans bleibt unvergessen**

Der somit „nur“ Neubeginn des Amateurfunks in Wismar nach dem 2. Weltkrieg bleibt trotzdem Hans Göhlings Verdienst (Bild 1). Mit viel Elan, Ehrgeiz und Können

erbaute er mit einfachen Mitteln qualitätsbewusst seinen Clubstationssender. Am 21. Oktober 1958 war das Rufzeichen DM3KLA (ab 1959 DM3LA) in der Luft und verkündete so die Fortsetzung des Amateurfunks in Wismar. Das Team von DM3LA waren engagierte Selbstbauer und Contester. Veröffentlichungen im „Funkamateure“ kündeten über Jahre davon. Beim Jahresabschlusscontest 1963 erreichte DM3LA als Mehrmannstation den ersten Platz in DM.

Die acht Mitbenutzerrufzeichen, die allein diese Clubstation in wenigen Jahren hervorbrachte, sind nicht zuletzt Zeugnis des persönlichen Verdiensts von Hans Göhling – einem engagierten Fachlehrer für Elektrotechnik einer Berufsschule und begnadeten Telegrafisten.

Er wusste zu begeistern und sein Fachwissen zu vermitteln [3]. Es war seine Art, uneigennützig und bescheiden, umsichtig und gewissenhaft für die Gemeinschaft zu wirken – und alles immer mit einer ausgewogenen Prise Humor! Sein Vorbild prägte viele der Funkamateure in Wismar, wo bis zur Wende 1989 noch weitere fünf Zentren des Amateurfunks gegründet wurden (**Bild 6**). An diesen Neuanfang von 1958 werden wir im zweiten Halbjahr 2018 mit DM6ØKLA erinnern – unserem Hans zu Ehren.

**Links**

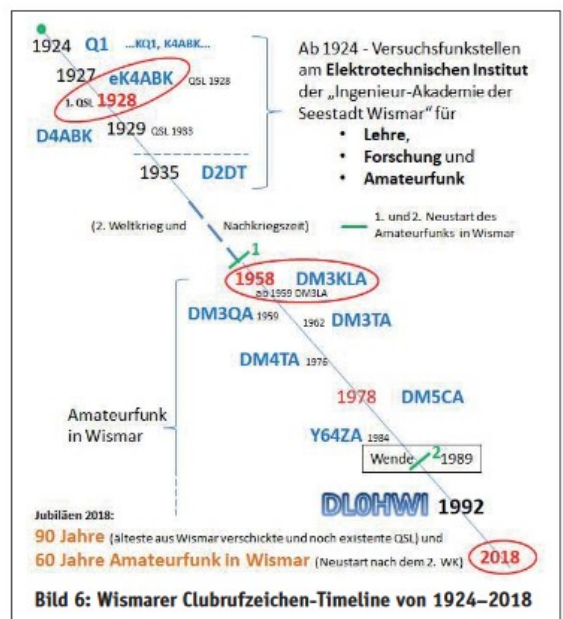
- [1] [www.dl2swr.darc.de/versuchsfunk-ab-1924.html](http://www.dl2swr.darc.de/versuchsfunk-ab-1924.html)
- [2] [www.dl2swr.darc.de/chronik-amateurfunk-wismar.html](http://www.dl2swr.darc.de/chronik-amateurfunk-wismar.html)
- [3] unveröffentlichtes Manuskript einer 0-V-2-Bauanleitung von Hans Göhling: [www.dl2swr.darc.de/media/files/bastelanleitung\\_0V2\\_DM2BVA.pdf](http://www.dl2swr.darc.de/media/files/bastelanleitung_0V2_DM2BVA.pdf)



	14.5.1924	1.9.1925	1.1.1926	1.2.1927	QSL	1.1.1929	QSL
Akademie Wismar	Q1	KQ1	K4ABK	EK4ABK	9.1.1928	D4ABK	7.9.1933
Uns Greifswald T.R.A. *	L8	KL8	K4ABB	EK4ABB	---	D4ABB	---
Streifitz	L6	KL6	KL6 amtlich aufgehoben	k.E.	---	k.E.	---
Technikum Streifitz	k.E.	KP1	K4ABJ	EK4ABJ	---	k.E.	---

\* T.R.A. – Telegraphentechnisches Reichsanstalt k.E. – Kein Eintrag

**Bild 5:** Rufzeichen der allerersten legalen Funkstationen im Terrain des heutigen Distrikts Mecklenburg-Vorpommern. Amateurfunkbetrieb beweist sich nur für Wismar



**Bild 6:** Wismarer Clubrufzeichen-Timeline von 1924–2018